

AcexAlamanda

Von Alamanda_

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	.....	2
Kapitel 1:	.....	3
Kapitel 2:	.....	6
Kapitel 3:	.....	8
Kapitel 4:	.....	9
Kapitel 5:	.....	11
Kapitel 6:	.....	12
Kapitel 7:	.....	14
Kapitel 8:	.....	15

Prolog: Prolog

Hey ich bin Alamanda. Ich arbeit bei der Marine und bin Vizeadmiral Garp unterstellt, welcher mich auch ausgebildet hat. Ihr fragt euch sicherlich wieso ich ihm noch Unterstellt bin. Das ist so, weil der alte mir ans Herz gewachsen ist. Man mag es zwar nicht glauben, aber der Alte ist mir ans Herz gewachsen und er scheint mir zu vertrauen, denn er hat mir erzählt das Monkey D. Dragon sein Sohn und Monkey D. Ruffy sein Enkel ist außerdem hat er mir noch erzählt das er Gold Rogers Sohn aufgezogen hat und ihn auch als sein Enkel sieht. Na wenn das kein Vertrauensbeweis ist dann weiß ich auch nicht. Ist ja jetzt auch egal. Wir sind nämlich gerade auf denn zu Whitebeard. Garp will ihn mal Besuchen. Wieso auch immer ist mir schnuppe, denn gegen Whitebeard hab ich nichts.

Wir kommen gerade an.

"Alamanda du kommst mit. Der Rest bleibt erst mal hier." sagt Garp bevor er rüber springt und ich ihm hinter her.

"Garp was führt dich denn hierher?" fragt Whitebeard.

"Nichts besonderes wollte einfach mal sehen was Ace so treibt."

"Alter Mann was gibt'?" fragt ein junger Mann mit Cowboyhut nun.

"Er hatte zu viel Zeit und kommt dich besuchen." antworte ich ihm und erhalte einen Schlag auf den Kopf von Garp.

"Aua....wieso schlägst du mich? Ich sage doch nur die Wahrheit." sage ich und wieder eins auf die Rübe.

"Man Ace und Ruffy können einen echt leid tun, frag mich wie die das überlebt haben?" ich erntete dafür noch einen schlag auf den Kopf.

"Noch so eine Bemerkung und du kannst zurück schwimmen." droht mir Garp und schon bin ich still. Die Beulen auf meinen Kopf tun, aber sau wehe.

"Hey geht'?" fragte mich Ace.

"Ja bin ich schon gewöhnt." antworte ich lächelnd.

"Alamanda hol die restlichen rüber. Wir sind schließlich zum Feiern hier." sagt Garp.

"Ay!" und schon bin ich weg und hole die anderen. Wir feiern die ganze Nacht, als ob es das normalste wäre mit Piraten zu Feiern, aber Garp ist ja nicht normal also ist das kein wunder.

Kapitel 1:

Es ist komisch mit Piraten zu feiern. Es ist überhaupt komisch auf einem Piratenschiff zu sein und nicht zukämpfen. Das doofe nur ich muss nüchtern bleiben und in der Nähe der Teleschnecke. Garp hat mich einfach ausgesucht. Das nervt, weil irgendwie muss ich immer nüchtern bleiben, wenn gefeiert wird. Ich höre das die Teleschnecke klingelt, ich springe rüber und gehe dran.

"Alamanda hier. Was gibt es?"

"Hol Garp." befiehlt Sengoku mir. Ich springe wieder rüber und gehe zu Garp.

"Garp, Sengoku will dich sprechen." sage ich ihm. Garp steht auf und aufs andere Schiff. Ich gehe zur Reling und schaue aufs Meer. Immer wenn ich aufs Meer schaue beruhigt es mich.

"Wunderschön, nicht?" ich fahre leicht erschrocken zusammen und schaue neben mich und dort steht Ace. Ich habe gar nicht bemerkt das er neben mich getreten ist.

"Ja." antworte ich ihm auf seine frage.

"Sag mal wieso feierst du nicht mit?" fragt er mich so als ob es das normalste wäre mit der Marine zu feiern.

"Ich muss nüchtern bleiben falls die Teleschnecke klingelt." antworte ich ihm.

"Du musst ja nichts trinken, aber mit feier kannst du doch trotzdem." sagt er.

"Nein dann höre ich sie nicht."

"Achso. Wieso bist du bei der Marine?" fragt er mich plötzlich.

"Wieso willst du das wissen?"

"Es interessiert mich." antwortet er mir und ich kann raus hören das er es ernst meint.

"Ich verdanke ihnen mein Leben. Reicht dir das als Antwort?"

"Erst mal ja. Garp hat vorhin irgendwas mit Pops beredet." sagt er.

"Ach und was?" frage ich neugierig.

"Das Sengoku jemanden in ein Labor schicken will und an diesem jemand versuche durch führen will." sagt er.

"Weißt du vielleicht wen?" frage ich mit einer bösen Vorahnung wen.

"Ja, Ich glaube der Name war Alamanda. Wieso?" wollte er nun wissen.

"Dieser Mistkerl. Der ist ja doch nicht besser wie mein Vater und zu deiner frage der will mich dahin schicken. Ich bin diese Alamanda. Ich glaub ich spinne." voller Wut springe ich aufs andere Schiff und kralle mir den Hörer von der Teleschnecke. Garp schaut mich verwundert an.

"Garp bist du noch dran?" fragt Sengoku.

"Nein er ist gerade eingeschlafen, aber mal eine andere frage. WAS FÄLLT DIR EIN MICH IN EIN LABOR SCHICKEN ZU WOLLEN UND DANN VERSUCHE ZUMACHEN? GEHT ES DIR NOCH GANZ GUT?" Am Anfang war ich normal, aber ich wurde immer lauter.

"Woher weißt du das?" fragt Sengoku.

"Das hat mir ein Vögelchen gezwitschert." sage ich wieder leise, aber immer noch voller Wut.

"Alamanda, gib mir den Hörer wieder." befiehlt mir Garp. Ich gab ihm den Hörer wieder.

"Sengoku wir reden später weiter." und schon hat Garp aufgelegt.

"Alamanda woher weißt du davon?" fragt Garp mich.

"Das hab ich doch schon gesagt das mir das ein Vögelchen gezwitschert hat." sage ich

und springe wieder auf das andere Schiff.

"Hey alles ok?" fragt Ace, der zu mir gekommen.

"Nein." sage ich schlicht.

"Was ist den los?" fragt er und ich glaube ein bisschen Sorge raus zu hören.

"Das weißt du doch." sage ich.

"Stimmt. Hab ich vergessen." sagt er und nun muss ich lachen. Soweil hab ich noch nicht gesehen oder gehört, das jemand so schnell vergisst.

"Hey wieso lachst du jetzt?" fragt Ace. Ich kann mich wieder beruhigen.

"Ach nichts. Ist egal." sage ich.

"Alamanda komm mal her." ruft Garp und ich gehe zu ihm. Als ich ankomme schaue ich ihn wütend an.

"Was?" frage ich genervt und wütend.

"Du bleibst hier bei Whitebeard. Ich will nämlich auch nicht das du ein Versuchskaninchen wirst deswegen sind wir eigentlich hier." sagt er.

Ich schaue ihn erstaunt an.

"Dein Ernst?" frage ich, weil ich es ihm nicht so wirklich glaube.

"Ja mein Ernst. Ich habe es auch schon mit Whitebeard besprochen und er ist einverstanden, aber könntest du mir helfen die anderen rüber zu tragen?" fragt er mich.

"Ja." sage ich und mache mich an die Arbeit. Nach einer Stunde sind alle auf dem Schiff der Marine.

"Mach' gut alter Mann." schreie ich zu Garp.

"Du könntest ruhig etwas trauriger sein das ich gehen muss." schreit mich Garp an.

Zum Glück sind die Schiffe schon so weit von einander entfernt das er nicht mehr hier her kommen kann sonst hätte ich bestimmt wieder eine Beule mehr. Ich drehe mich zu Whitebeard.

"Wie heißt du, Kleine?" fragt dieser mich auch so gleich.

"Ich heiße Alamanda und bin 18 Jahre jung." antworte ich ihm.

"Ich heiße dich Herzlich Willkommen auf der Moby Dick Alamanda." sagt er "Ace wird dir deine Kajüte zeigen und du wirst auch in seiner Division sein. Du wirst mich ab jetzt Pops nennen." erklärt mir Whitebeard. Ich nicke nur.

"Komm ich zeig dir jetzt dein neues Zuhause." sagt Ace und geht vor und ich hinter her. Er zeigt mir die Kombüse, die Lagerräume, die Trainingsräume usw. Ich wusste ja das die Moby Dick groß ist, aber das sie so groß ist nicht.

"Ich glaube ich werde mich ständig verlaufen."

"Am Anfang, danach nicht mehr." sagt Ace lachend.

"Jaja lach du nur. Wieso lachst du eigentlich?" frage ich ihn verwundert.

"Ich weiß nur wer an dir wie eine Klette hängen wird." antwortet er mir nach dem er sich beruhigt hat. Wir gehen schweigend neben einander. Wir bleiben neben einer Tür stehen.

"Hier ist deine Kajüte." sagt er. Ich gehe rein. Sie war nicht sehr groß, aber ausreichend. In ihr stand ein Bett, ein Schreibtisch und ein Schrank. Sie hat sogar ein eigenes Bad. Ich gehe wieder raus Ace stand noch da.

"Komm ich stell dir die anderen aus der Division vor." sagt er und geht vor, ich hinter her. Nach dem ich alle kenne aus der Division frage ich Ace ob er mir den Weg zeigt der an Deck führt, Er sagt ja und wir gehen los. Pops saß noch auf seinem Thron. Ich gehe zur Reling und schaue aufs Meer. Es ist komisch vor ein paar Stunden war ich noch Marinesoldat und jetzt bin ich Pirat. Ace steht neben mir und schaut auch aufs Meer.

"Hey Ace." Ace dreht sich um.

"Ah hey Marco. Was gibt es?" fragt Ace jemanden. Ich drehe mich auch um und sehe einen Mann mit blonder Ananasfrisur. Ich glaube das ist der Vize, Marco der Phönix.

"Wer ist sie?" fragt er.

"Das ist Alamanda, sie ist neu in der Crew." antwortet Ace.

"Hey ich bin Marco." stellt er sich mir vor "Freut mich dich kennen zu lernen."

"Freut mich ebenfalls dich kennen zu lernen." sage ich und gähne.

"Da ist wohl jemand müde was?" fragt Marco und ich nicke nur.

"Komm ich bring dich zu deiner Kajüte." sagt Ace und geht los.

"Nacht Alamanda." sagt Marco.

"Nacht Marco." sage ich und gehe Ace hinter her. Bei meiner Kajüte angekommen.

"Ich hol dich morgen zum Frühstück. Schlaf schön." sagt Ace.

"Ja ok. Du auch." sage ich und gehe in meine Kajüte. Erst jetzt fällt mir ein das ich gar keine Klamotten hier habe. Das muss ich morgen mit Pops besprechen, aber jetzt erst mal schlafen. Ich lege mich hin und schlafe auch gleich ein.

Kapitel 2:

Ein Klopfen an der Tür weckt mich.

„Alamanda steh auf.Es gibt Frühstück." hörte ich jemanden sagen. Komisch normaler weiße kommt Garp doch rein gestürmt und schmeißt mich aus den Federn.

„Alamanda?" fragt jetzt die Stimme.

„Ja?"

„Darf ich rein kommen?" fragt die Stimme. Mir fällt einfach nicht ein wer das ist, die Stimme ist mir total fremd.

„Ja komm rein." sage ich und als die Tür aufgeht und Ace rein kommt, fällt mir ein das ich ja jetzt auf einem Piratenschiff und Pirat bin.

„Hey alles Ok?" fragt Ace nett.

„Ja ich muss mich nur noch dran gewöhnen das ich nicht mehr bei der Marine bin." sage ich und lächel ihn an.

„Ach so.Komm es gibt Frühstück." sagt er und ich nicke.

In der Kombüse ist schon ordentlich was los.

„Komm du kannst bei den Kommandanten sitzen. Pops will eh noch Sachen mit dir besprechen." sagt er und geht zu einem Tisch. Ich setze mich zwischen Ace und Marco.

„Morgen Alamanda." begrüßt mich Marco.

„Morgen." Sage ich und nahm mir einen Apfel.

Wir redeten über dies und das.Nach dem Frühstück will mich Pops sprechen.

„Was gibts Pops?" frage ich ihn als ich rein komme.

„Ich wollte wissen wieso Sengoku dich als Versuchskaninchen haben wollte." sagt er.

„Meine Mutter soll eine spezielle Fähigkeit gehabt haben, die sehr stark sein soll, aber ich weiß nicht welche oder was genau und Sengoku wollte wohl raus finden ob ich diese auch besitze und wenn ja, dann hätten sie wahrscheinlich Versuche gemacht um raus zu finden wie sie genau funktioniert." erzähle ich und er scheint Nachzudenken.

„Besitzt du diese Fähigkeiten?" fragte er mich.

„Weiß ich nicht." antworte ich ihm.

Er nickt nur.

„Ok.Du hast ja keine Klamotten oder?" fragt er nach 5 Minuten schweigen.

„Ja ich habe gar keine anderen gehabt außer Marine Klamotten." sage ich.

„Gut,dann kaufst du dir einfach welche auf der nächsten Insel. Ich gebe dir das Geld." Ich nicke.

„Du kannst dann gehen." sagt er dann.

Ich gehe raus und kaum das ich die Tür geschlossen habe werde ich auch schon umgerissen.

„Au.....geh runter." sage zu dem der mich umgerissen hat.

„Nein."sagt der nur und kichert.

„Doch du wirst jetzt von mir runter gehen." sage ich leicht sauer.

„Thatch geh von ihr runter."sagt noch eine Stimme die mir bekannt vor kommt kann sie aber keinem Gesicht zuordnen. Der jemand der mich umgerissen hat steht ganz schnell auf und zieht mich mit hoch. Ich sehe das die Stimme zu Marco gehört.

„Danke Marco." bedanke ich mich und klopfe den Staub aus meinen Sachen.

„Kein Problem.Das macht der immer wenn wir ne hübsche Frau an Bord haben."erklärt Marco mir und ich werde ein bisschen rot.

„Gut zu wissen." meine ich.

„Hey ignoriert ihr mich?“ fragt der der mich umgerissen hat.

„Oh 'tschuldige. Ich bin Alamanda und du?“ frage ich ihn.

„Ich bin Thatch. Freut mich dich kennen zulernen .“

„Freut mich auch.“ sage ich.

„Alamanda Ace sucht dich.“ sagt Marco dann.

„Wieso?“ frage ich ihn.

„Weiß nicht.“ antwortet Marco mir.

„Und wo ist er?“ frage ich ihn jetzt.

„Zuletzt war er an Deck.“ sagt er mir bevor er wieder geht.

„Thatch kannst du mir zeigen wo es zum Deck geht?“ frage ich nun Thatch.

„Ja klar komm mit.“ sagt dieser und geht vor raus und ich folge ihm. An deck war ziemlich viel los. In dem Getümmel fand ich auch Ace.

„Hey, hab gehört du suchst mich. Was ist den los?“ frage ich in freundlich als ich bei ihm ankomme.

„Ah hey. Pops meint ich soll prüfen wie gut du kämpfen kannst und was du kannst“ sagt er.

„Ok.Auf gehts.“

Kapitel 3:

Wir gehen zum Trainingsraum. Im Trainingsraum angekommen staune ich nicht schlecht. Der Raum ist groß und hoch.

„Hey kanns los gehe?“ fragt Ace und stellt sich in Angriffsposition.

„Ja.“ sage ich und gehe eben falls in Angriffsstellung.

~ Sicht von Ace ~

Ich greife Alamanda erst mal ohne meine Teufelskräfte an, aber sie weicht geschickt aus. Ich greife nochmal an, dieses mal springt sie über mich und landet hinter mir. Ich drehe mich schnell um und schlage zu und treffe sie. Sie fliegt ein Stück und rollt noch ein Stück. Ich habe schon angst das ich etwas zu doll zugeschlagen habe, aber sie steht wieder auf.

~Sicht von Ace ende ~

Ace kann wirklich gut zu schlagen, aber nun bin ich dran mit angreifen. Ich ziehe einen meiner Dolche, der am Gürtel befestigt ist, und renne auf Ace los. Als erstes schlage ich mit der Faust, in der kein Dolch ist, zu, Ace weicht aus und schlägt auch zu, aber ich ducke mich nach unten und trete ihn in den Bauch. Er fliegt gegen die Wand, scheint ihm aber nicht viel auszumachen. Ich greife ihn wieder an. Das geht so weiter bis ich nicht mehr kann.

„Du bist gut und wenn wir echte Feinde wären würdest du deine volle Kraft einsetzen.“ sagt Ace am Ende.

„Woher weißt du das ich nicht mit voller Kraft gekämpft habe?“ frage ich verwirrt das er weiß das ich nicht mit ganzer Kraft gekämpft habe.

„Wenn du mit voller Kraft gekämpft hättest, hättest du das Training mit dem Alten Mann nicht überstanden.“ erklärt mir Ace ein bisschen lachend.

„Ja da hast du recht. Ich bin kaputt.“sage ich erschöpft.

„Ich bringe dich zu deiner Kajüte.“ sagt Ace und geht, ich hinter her. In meiner Kajüte lass ich mich gleich auf mein Bett fallen und schlafe ein.

Kapitel 4:

~ Sicht von Ace ~

Ich bringe Alamanda in ihre Kajüte und gehe zu Pops.

„Und mein Sohn wie ist es gelaufen?“ fragt er mich.

„Ganz gut, aber ihre wahre Stärke kenne ich nicht. Die werden wir wohl erst in einem echten Kampf sehen.“ erkläre ich ihm.

„Gut. Du kannst jetzt gehen.“ meint Pops.

Ich gehe in die Kombüse, da mir aufgefallen war, dass wir kurz nach dem Frühstück ein Trainingskampf begonnen haben und erst nach dem Mittagessen aufgehört haben, habe ich einen riesigen Hunger.

~Sicht von Alamanda~

Ich wache auf und schaue aus dem Bullauge. Es ist schon dunkel. Mein Magen knurrt. Stimmt schon, ich habe schon lange nichts mehr richtiges gegessen. Ich stehe auf und gehe zur Kombüse. Auf dem Gang kommt mir Marco entgegen.

„Du solltest aufpassen, Thatch wird dich in der Kombüse umrennen.“ warnte er mich. Ich nicke.

„Danke für die Warnung.“ bedanke ich mich und gehe weiter. Vor der Kombüse bleibe ich stehen und zähle bis drei, dann gehe ich rein, schaue rechts und links. Ich wollte gerade mein Kopf nach vorne drehen, da wurde ich zu Boden gerissen.

„AHAHA“ schreie ich erschrocken.

„Oh man, Thatch, geh von mir runter.“ sage ich genervt.

Er steht ohne zu murren auf und hilft mir hoch.

„Du kannst am Tisch der Kommandanten sitzen, wenn du willst.“ sagt er und zieht mich mit. Am Tisch angekommen, setze ich mich gegenüber von Ace. Vor mir steht ein Teller mit Nudel und einer Soße, die ich nicht kenne.

„Was ist das für eine Soße?“ frage ich Thatch, der neben mir sitzt.

„Keine Ahnung, wie die heißt, aber sie schmeckt.“ meint er zwischen zwei Bissen. Ich schaue noch mal mein Essen skeptisch an, beginne dann, aber doch zu essen. Nach dem Essen, was sehr gut war, gehe ich an Deck und strecke mich erst mal genüsslich. Plötzlich werde ich schon wider Umgerannt und wie nicht anders zu erwarten hat Thatch mich umgerannt.

„Thatch?“ frage ich zuckersüß.

„Ja?“

„Geh sofort von mir runter!“ schreie ich und er steht ganz schnell auf und hilft mir hoch.

„Du lässt das in Zukunft auch sein, ansonsten Klatschst aber bestimmt kein Beifall.“ drohe ich ihm und er nickt.

„Hey Alamanda. Komm mal hier hin.“ ruft Ace. Ich gehe zu ihm.

„Was gibt's, Kommandant?“ frage ich ihn, als ich bei ihm war.

„Du und ich haben heute Nachtwache.“ sagt er.

„Nicht dein Ernst oder?“ frage ich.

„Doch mein Ernst.“ sagt er lachend.

„Ne“ stöhne ich genervt auf.

Ace lacht sich halb Schrott. Nach dem Ace sich wieder beruhigt hat, macht er sich wieder ... was auch immer er macht und ich setze mich auf die Reling und schau aufs

Meer. Nach einer weile gesellt sich Thatch zu mir und wir Unterhalten uns bis zum Abendessen gerufen wird.

„Wie schnell die Zeit vergeht.“ sage ich, weil ich gar nicht mit bekommen habe das es schon so spät geworden ist.

„Ja.“

Wir stehen auf und gehen in die Kombüse. Wir setzen uns und fangen an zu essen. Ich esse nur zwei Äpfel da ich nicht sonderlich großen Hunger habe. Nach dem Essen gehe ich in meine Kajüte um wir was wärmeres anzuziehen. Danach gehe ich an Deck.

Kapitel 5:

Ich komme an Deck an und schaue mich nach Ace um, kann ihn jedoch nirgends entdecken, also klettere ich hoch ins Krähennest. Als ich so schon eine weile rum sitze, kommt Ace.

„Wo warst du?“ frage ich ihn.

„Sorry war ein gepennt.“ entschuldigt er sich und setzt sich hin. Ich schüttele nur den Kopf. 'Der ist wie Garp.'

„Sag mal Ace wer sind deine Eltern?“ frage ich, weil mir nicht besseres einfällt.

„Meine Mutter ist Portgas D. Rouge und über mein Vater will ich nicht sprechen.“ erklärt er mir. Ich schweige nur. Ace schaut mich an.

„Wieso fragst du?“ wollte er nun von mir wissen.

„Weil es mich interessiert hat.“ sage ich.

„Ach so.“

Wir schweigen. Es wird immer kälter und die dicken Sachen , die ich mir geliehen habe, helfen da auch nicht viel. Ich fange an zu zittern.

„Ist dir kalt?“ fragt Ace und ich nicke.

„Ja.“

„Komm her.“ sagt er und ich rutsche zu ihm. Er zieht mich ganz nah an ihn ran, so das ich etwas rot werde.

„Ist dir jetzt wärmer?“

„Ja, viel wärmer.“

„Wann hast du Geburtstag?“ fragt er.

„Ähhhh....in drei Tagen.“ antworte ich.

„WWWAAASSS!“ schreit er.

„Ace sei leise die anderen schlafen schon.“ erinnere ich ihn das es Nacht ist“Wieso hast du überhaupt geschrien?“

„Du hast fünf Tage nach mir Geburtstag.“ erklärt er mir.

„Ach und was ist jetzt so schlimm da dran?“

„Nichts.“

Die Sonne geht langsam auf und ich höre wie die Tür an Deck auf gemacht und wieder geschlossen wird.

„Ich glaube unsere Ablösung kommt.“ sage ich und stehe auf.

„Hey ich bin eure Ablösung.“ sagt der Typ der gerade ins Krähennest kommt. Ich kenne ihn nicht, aber das ist ja auch nicht verwunderlich, oder? Ich und Ace klettern runter. Ace bringt mich noch zu meiner Kajüte.

„Schlaf gut Ace.“ verabschiede ich mich.

„Du auch.“ sagt er und ist verschwunden. Ich schließe meine Tür und lege mich ins Bett und gleite auch gleich ins Land der Träume.

Kapitel 6:

Eine Gruppe von Männern stehen um ein kleines Mädchen mit braunen Haaren. Dieses Mädchen scheint Angst vor den Männern zu haben. Plötzlich eine Explosion

Alamanda wacht auf. Das ist das 2 mal. Das ist aber noch Harmlos. Sie wacht auf bevor das schlimme passiert. Alamanda schaut aus dem Bullauge. Noch ist es dunkel. Sie steht auf und geht an Deck. Das es kalt ist ignoriert sie. Alamanda stellt sich an die Reling und schaut aufs Meer. Sie schaut schon eine lang Zeit aufs Meer als sie anfängt zu zittern. Ace kommt an Deck und sieht wie Alamanda an der Reling steht, aufs Meer schaut und zittert. Er geht zu ihr und Umarmt sie von hinten. Alamanda zuckte leicht zusammen und dreht ihren Kopf zu ihm.

"Ace erschrecke mich doch nicht so." sagt sie mit strenger Stimme, lächelt aber.

"tschuldige. Wieso bist du hier?" fragt er.

"Ich konnte nicht mehr schlafen." antwortet sie ihm.

"Hattest du einen Alptraum?" fragt er sie und Alamanda nickt.

"Ja einen Harmlosen aus meiner Vergangenheit." erzählt sie.

Alamnda hat ihren Kopf wieder in Richtung Meer gedreht und lehnt sich an Ace.

"Ich gehe wieder Schlafen." sagt Ace und gähnt.

"Hmm.... mach das." sagt sie.

"Das solltest du auch." rät er ihr.

"Nein ich habe Angst das ich das nochmal träume und vor dem allein sein." erklärt sie ihm.

"Dann schläfst du eben bei mir, da brauchst du keine Angst haben." schlägt Ace vor, Alamanda nickt und beide gehen unter Deck in Ace Kajüte und legen sich hin. Er legt ein Arm um sie und zieht sie näher. Alamanda schmiegt sich an ihn.

"Danke Ace" murmelt sie und schläft ein, Ace betrachtet sie noch eine Zeit lang ehe er auch ein schläft.

Am nächsten Morgen wachen beide durch lautes Klopfen an der Tür auf.

"Was?" fragt Ace etwas wütend und verschlafen. Die Tür geht auf und ein junger Mann mit braunen Haaren kommt rein.

"Kommandant Alamanda ist ver-" abrupt stoppte er als er sah das Alamnda hier war und im Bett mit seinem Kommandant ist.

Der Mann wurde so rot das er einer Tomate Konkurrenz machen könnte.

"Was willst du?" fragt Ace ihn.

"Wir haben Alamanda gesucht, weil Pops sie sprechen will." antwortet er und verschwindet aus der Kajüte.

Als der Mann die Tür geschlossen hat lachen alle beide.

"Ich will gar nicht wissen was der gedacht hat." sagt Alamanda.

Ace und Alamanda schauen sich kurz an und müssen wieder lachen.

"Ich glaube du solltest zu Pop" meint Ace nachdem sie sich wieder beruhigt haben.

Alamanda nickt und steht auf.

"Bis später" verabschiedet sie sich und geht.

Ace steht auch auf und geht Duschen.

Kapitel 7:

~Sicht von Ace~

Als ich fertig mit Duschen bin, gehe ich in die Kombüse da ich rissen Hunger habe. Ich setzte mich an den Tisch der Kommandanten. Außer mir sitzen noch Thatch und Marco am Tisch. Im Raum sind nur einzeln ein paar Leute zu sehen.

„Hey Ace.“, begrüßen mich Marco und Thatch.

„Hey.“begrüße ich die beiden und beginne zu essen. Ich habe schon drei Portionen gegessen als einer meiner Brüder ruft: „Wir werden Angegriffen!“

Schnell sprintet jeder an Deck.

„Wer ist den bitte so blöd und greift die Whitebeardpiraten an?“, fragte eine Frauenstimme neben mir, die ich Alamanda zu ordne. Ich drehe meinen Kopf nach rechts und dort steht sie mit fragendem Ausdruck in den Augen.

„Keine Ahnung.“, sage ich.

„Ich weißes dafür aber. Es sind irgendwelche Piraten die meinen das sie gegen uns eine Chance haben.“, informiert uns Thatch.

„Und welche Piraten genau?“, fragt Alamanda nach.

„Keine Ahnung. Wir kennen die Flagge nicht.“, mischt sich nun auch Marco ein.

„Kann ich ein Fernrohr haben?“, fragt Alamanda.

„Klar. Hier.“, Marco gibt ihr eins und sie läuft zur Reling.

~Sicht von Alamanda~

Marco gibt mir ein Fernrohr und ich laufe zur Reling. Als ich durch das Fernrohr sehe und die Flagge erkenne kriege ich einen solchen schock das ich das Fernrohr fallen lasse. Ich gehe eine Schritt zurück .

„Was ist los? Kennst du die Flagge?“, fragt Marco der neben mir steht. Ich nicke.

„Ja das ist die Bande meines Vaters.“, sage ich.

„Deines Vaters?“, fragt nun Thatch der hinter mir steht.

„Ja und sie sind keine normalen Menschen.“, versuche ich zu erklären.

„Wie meinst du das? Haben die alle Teufelskräfte, oder was?“, fragt Marco.

„Nein. Sie alle sind missglückte Versuche meines Vaters. Er wollte irgendwas raus finden. Was weiß ich nicht genau. Nur eins weiß ich das sie skrupellos, hinterhältig und keine Ehre haben.“, erzählte ich. Ein Kanonenschuss ertönte. Alle stellten sich in Angriffs Position.

„Haltet euch alle bereit!“, schreit Pops übers Deck.

Ich war etwas nervös.

Mein erster Kampf mit Piraten und als Piratin.

Kapitel 8:

Es schossen komisch aussehende Typen aus dem Meer. Diese landen auf der Moby Dick und fangen an zu Kämpfen. Allerdings sind diese schnell besiegt. Sie wurden von Ace gegrillt. Die Typen, aber sollten nur Ablenkung sein, was sie auch super hinbekommen haben alle sind Abgelenkt und keiner merkte wie sich das andere Schiff schnell näherte. Erst als die ersten Schmerz erfüllten Schreie zuhören sind, merkten die Whitebeardpiraten dass das andere Schiff neben ihnen ist und erste Gegner auf der Moby Dick sind. Alle stürzen sich auf die komisch aussehenden Typen. Alamanda kämpfte gegen einen großen, blauen, Fisch-artigen Mann. Der blaue Mann kämpfte mit einer Sichel. Am Anfang weicht Alamanda einfach nur aus, erst als der Mann sie leicht am Arm verletzte änderte sie ihre Strategie. Sie zückte ihren Dolch, springt über den Mann und landet hinter ihm. Als dieser sich umdreht Schlitz sie ihm die Kehle auf. Der blaue Typ fällt Tod um, aber auf Alamanda wartet schon der nächste Gegner. Diesmal ist es ein gelber Mann, der etwas kleiner als der davor ist, aber er kämpft mit einer komischen Waffe die Alamanda noch nie zuvor gesehen hat. Es sieht zwar aus wie ein normales Schwert, allerdings scheint es auch einen zu Verletzen selbst wenn man es abwehrt. Alamanda bleibt nichts anderes übrig als Auszuweichen, aber selbst das bringt nichts. Sie ist schon ein wenig Verzweifelt, denn wie soll sie ihn den bitte so Angreifen wo sie noch nicht mal weiß wie dieses Schwert funktioniert. Irgendjemand mit Teufelskräften muss ihr helfen. Alamanda überlegte und ist dadurch nicht achtsam. Der Mann greift sie direkt an. Alamanda merkte es doch noch rechtzeitig und wich zur Seite aus und sieht ihre Chance in zu besiegen. Schnell zückt sie ihren Dolch und schnitt ihm die Kehle auf und Tot ist er. Alamanda hat kurz Zeit sich zu erholen. In der Zeit schaute sie wie schwer ihre Wunden sind. Die meisten sind nur kleine Kratzer nur eine ist schwerer, aber weiter nicht schlimm. Sie suchte Ace. Dieser kämpft gerade mit einem fetten, hell häutigen Typ. Thatch kommt gerade zu ihr als sie Angegriffen wird. Der Mann ist groß Gewachsen, um die zwei Meter, blassen Teint, schwarze Haare, rote Augen. Alamanda ist Geschockt genauso ihr Gegenüber. Der Angreifer ist ihr Bruder. Sie könnte ihm nie etwas an tun, selbst wenn sie sterben sollte. Hinter ihrem Bruder taucht ein Mann mit weißen Haaren, blassem Teint und auch blauen Augen auf. Alamada bekommt Teller große Augen. Ihr zweiter Bruder. Die Frage ist nur wieso sie ihrem Vater helfen? Alamanda weiß keine Antwort darauf. Thatch steht unschlüssig da. Er weiß nicht ob er die zwei Angreifen soll oder nicht. Ace sieht das und fragt sich wieso sie nicht gegen die beiden kämpft. Er geht zu Thatch und fragt diesen auch, aber dieser weiß keine Antwort. Marco kommt auch dazu und auch er fragt Thatch. Thatch zuckte nur mit den Schultern. Die zwei Gegner standen ihnen genau gegenüber. Der Mann mit den weißen Augen sagt etwas zu dem mit den roten. Dieser zuckt mit den Schultern. Sie stehen solange rum bis alle Whitebeardpiraten die noch Kämpfen können um die zwei letzten Gegner stehen. Die Whitebeardpiraten machten sich für den Angriff bereit, alle bis auf Alamanda, Thatch, Marco und Ace. Als sie Angreifen wollen schreit Alamanda:

„HALT! STOPP! GREIFT SIE NICHT AN!“